

Herr Steinhauer	Stabsstelle 01
Herr Tunecke	GBL 5
Herr Wieneck	GBL 2

c) von der Presse

Herr Lüdecke	bis TOP 5
Frau Szabo	bis TOP 5

d) als Schriftführer

Herr Stichel

e) als Gast

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt eine form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend genehmigt der Verwaltungsrat folgende Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bericht zum Klimaschutz TBV AöR
 2. Anträge
 - 2.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Artenschwund - Insektensterben
 - 2.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ersatzpflanzungen
 - 2.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kosten-Nutzenrechnung der Forstbewirtschaftung
 - 2.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mehr "Wildniswald" für Velbert
 - 2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Patenschaften für sog. Baumscheiben/öffentliche Bepflanzungen
 - 2.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Baumpflanzungen Moltkeplatz und Platz an der Hohenzollernstraße
 - 2.7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kommunale Mobilität
 - 2.8 Antrag der Fraktion Die Linke
Grünflächen in Velbert erhöhen
 - 2.9 Antrag der Fraktion Die Linke
Hitzerobuste Baumarten in Velbert ansiedeln
 - 2.10 Antrag der Fraktion Piraten Partei
Stromlieferverträge
 - 2.11 Bewertung der Anträge
 3. Nachträge
 4. Verschiedenes
- B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG
5. Nachträge

6. Mitteilungen des Vorstandes
7. Verschiedenes
8. Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Tagesordnung:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. **Bericht zum Klimaschutz TBV AöR**
Vorlage: 490/2019

Der Geschäftsbereichsleiter 2 präsentiert anhand einer Power-Point-Präsentation wesentliche Maßnahmen der TBV AöR zum Thema Klimaschutz.

Der Vorstand ergänzt, dass darüber hinaus noch eine Vielzahl weiterer Projekte von der TBV AöR betrieben werden. So sei insbesondere der Bereich Abfallwirtschaft nicht in die Präsentation integriert worden, um Maßnahmen aus dem Tätigkeitsfeld zu gegebener Zeit vorzustellen. Beispielhaft nennt er die Früherziehung von Kindern durch Maßnahmen wie das Papierschröpfen, Mr. Stinknich und die Verteilung von umweltfreundlichen Schulmaterialien.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

2. Anträge

- 2.1 **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**
Artenschwund - Insektensterben
Vorlage: 470/2019

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Antrages und gibt an, dass er eine Abstimmung über jeden einzelnen im Antrag aufgeführten Punkt erwünscht.

Der Vorstand verweist auf die Stellungnahme der TBV und betont in diesem Zusammenhang, dass mit der Errichtung von Blühflächen sowie Insektenhotels bereits begonnen wurde und es Planungen zur Umwandlung weiterer Flächen gebe, welche in der Vorlage dargelegt sind.

Mit Zustimmung des Sprechers der Grünen-Fraktion werden die vorhandenen Beschlüsse teilweise wie folgt angepasst und zur Abstimmung gestellt.

Antrag:

1. Die TBV AöR werden die Anzahl und die Flächen der Wildblumenwiesen in 2020 deutlich erhöhen. Geplant ist neben der Erweiterung der angelegten Flächen, die Neuschaffung in allen Stadtteilen.
Die geplanten Flächen, in den jeweiligen Objekten, die erweitert bzw. neu geschaffen werden, sind: Tunnel Birth, Freizeitpark Höferstraße, Herminghauspark, Grünanlage Kostenberg, Stadtgarten Neviges, Grünanlage Straße des 17. Juni
2. Zusätzlich zur Anlage der Wildblumenwiesen mit regionalem Saatgut, werden in die entstehenden Flächen Insektenhotels aufgestellt, sowie Hinweistafeln „Insektenschutz/Bienenweide“ o.ä. installiert.
3. Eigene Flächen müssen zukünftig grundsätzlich ohne chemische Pflanzenschutzmittel bewirtschaftet werden (z.B. Friedhof, Fußballplatz). Auch auf verpachteten nicht-landwirtschaftlichen Flächen muss der Pestizideinsatz untersagt werden. Die Pachtverträge sind dementsprechend

anzupassen bzw. fristgerecht zu kündigen und die Flächen ggf. neu zu verpachten. Über Ausnahmen im Notfall bspw. zur Verhinderung akuter Beeinträchtigung von Ökosystemen oder der Ausbreitung von Schädlingen oder invasiven Arten entscheidet der Rat.

4. Alle verpachteten landwirtschaftlichen Flächen (Grünland, Wiesen und Acker) sollen zeitnah nur noch extensiv bewirtschaftet (analog der Richtlinien des Vertragsnaturschutzes) werden und müssen zukünftig grundsätzlich ohne chemische Pflanzenschutzmittel bewirtschaftet werden. Auch die Anlage von Blühstreifen werden festgelegt und im Pachtvertrag fixiert. Hierfür sind die Pachtverträge und ggf. auch die Pachtpreise anzupassen bzw. die Verträge fristgerecht zu kündigen und ggf. die Flächen entsprechend neu zu verpachten.

Beratungsergebnis: 1) einstimmig zugestimmt.
 2) einstimmig zugestimmt.
 3) ohne Abstimmung
 4) 3 dafür (Bündnis 90 - Die Grünen, Piraten, Linken),
 12 dagegen

2.2 **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ersatzpflanzungen**

Vorlage: 318/2019 1. Ergänzung

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Antrags.

Der Vorstand erläutert, dass Bäume nur entnommen werden, wenn eine Notwendigkeit gegeben sei. Möglichst werde versucht vor Ort eine Neubepflanzung durchzuführen. Falls dieses in Ausnahmefällen nicht möglich sei, werden die neuen Bäume an geeigneter Stelle im näheren Umfeld neu gepflanzt. Er ergänzt, dass selbstverständlich Abwägungen bzgl. der geeigneten Baumart in Bezug auf die klimatischen Bedingungen getroffen werden.

Der Vorstand schlägt vor, zu einer der kommenden Sitzungen Herrn Strassen einzuladen, um dem Gremium das durch die TBV in Auftrag gegebene „Konzept zur Begrünung von überwärmten Bereichen und ökologische Aufwertung bestehender Grünflächen im innerstädtischen Bereich der Stadt Velbert“ vorzustellen.

Mit Zustimmung des Sprechers der Grünen-Fraktion, schlägt der Vorsitzende vor, die Abstimmung auf den Punkt 1 zu reduzieren, da die unter 2) - 4) genannten Punkte bereits aktuell durch die Mitarbeiter der TBV AöR berücksichtigt werden.

Der Vorsitzend merkt an, dass der Punkt 1) langfristig dazu führen werde, dass Park- und Landwirtschaftliche Flächen im Stadtgebiet reduziert werden.

Antrag:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Die Verwaltung erstellt ein Konzept zum Umgang mit Ersatzpflanzungen im direkten Stadtgebiet. Ziel ist die Begrünung als stadtbildprägendes Element und die Bekämpfung von Wärmeinseln als Gegenstand der Vorsorgeplanung zu berücksichtigen. Folgende Rahmenbedingungen sind dabei im Konzept für Ersatzpflanzungen zu berücksichtigen:

1. Biomassenvolumen des entnommenen Baums

Die Gesamtzahl der Ersatzpflanzungen sollte dem Biomassenvolumen des entnommenen Baums mit einer Perspektive von 10-15 Jahren nahekommen. Mindestens müssen jedoch Pflanzungen nach folgendem Schema vorgenommen werden:

Ersatzpflanzungen bemessen sich am Stammumfang (STU) des entnommenen Baums:

- • STU des entfernten Baumes 80-150 cm > 2 Ersatzpflanzungen mit mind. STU 18/20 cm
 - • STU des entfernten Baumes 151-250 cm > 4 Ersatzpflanzungen mit mind. STU 18/20 cm
 - • STU des entfernten Baumes 251-350 cm > 6 Ersatzpflanzungen mit mind. STU 18/20 cm
- usw.

Die Ersatzpflanzungen können aber ggf. auf das nahe Stadtgebiet verteilt werden. Bzw. es können Bäume mit hoher Holzdichte (soweit am Standort sinnvoll) gepflanzt werden.

Beratungsergebnis: 2 Stimmen dafür (Bündnis 90 - Die Grünen, Piraten),
12 dagegen,
1 Enthaltungen (Linken)

2.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Kosten-Nutzenrechnung der Forstbewirtschaftung Vorlage: 328/2019 1. Ergänzung

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erläutert, dass die Ausführungen in der Vorlage die Fragen ausreichend beantwortet haben.

Antrag:

Antrag / Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

1. Die Verwaltung möge eine Ausgabenaufstellung / Bilanzierung (?) vornehmen, welche Kosten die derzeitige Waldbewirtschaftung in 2017 und 2018 verursacht hat und sie den jeweiligen Jahres-Einnahmen aus Holzverkäufen etc. gegenüberstellen.
2. Es ist ein Plan offenzulegen oder – sofern nicht vorhanden, zu erstellen, wann in welchen Waldgebieten turnusmäßig welche Pflegearbeiten anfallen.
3. Die Verwaltung möge prüfen, ob schonendere Verfahren zur Baumentnahme wie etwa der Einsatz von Holzurückepferden ggf. auch wirtschaftlicher sind, da zum einen weniger Wiederinstandsetzungsmaßnahmen erforderlich sind und zum anderen die Waldqualität weitere Einnahmequellen wie etwa durch den Tourismus zu begünstigen vermag.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

2.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Mehr "Wildniswald" für Velbert Vorlage: 345/2019 1. Ergänzung

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Antrags.

Der Geschäftsbereichsleiter 5 stellt dem Gremium die möglichen Wildniswaldflächen anhand einer Power-Point-Präsentation vor und geht auf Fragen ein.

Der Sprecher der Linken-Fraktion erbittet die Präsentation dem Protokoll beizufügen. Weiterhin erfragt er die Möglichkeit, den Vortrag in der Fraktion vorgestellt zu bekommen. Der Geschäftsleiter 5 signalisiert seine Bereitschaft, schlägt allerdings vor, dass er eine Führung in den betroffenen Bereichen für sinnvoller erachte.

Mit Zustimmung des Sprechers der Grünen-Fraktion werden die vorhandenen Beschlüsse wie folgt angepasst und zur Abstimmung gestellt. Zudem werden die Anträge zu 3) und 4) zurückgenommen.

Antrag:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

4. Um eine sachgerechte Entscheidung über ein Zertifizierungssystem treffen zu können, bedarf es einer intensiven Aufarbeitung der Abwägungsgründe. Der Vorstand wird beauftragt, diese aufzubereiten und dem Verwaltungsrat vorzulegen.
5. Der Vorstand wird beauftragt, zu prüfen, wo, in welcher Größe und mit welcher Zielsetzung und Charakteristika Flächen ohne Bewirtschaftung ausgewiesen werden können und sollen.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Patenschaften für sog. Baumscheiben/öffentliche Bepflanzungen Vorlage: 319/2019 1. Ergänzung

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Die Stadtverwaltung erarbeitet gemeinsam mit den Technischen Betrieben zeitnah ein Konzept, wie interessierte Bürger*innen, Anwohner*innen und Gewerbetreibende Patenschaften für die Bepflanzung und Pflege von öffentlichen Grünflächen/Baumscheiben übernehmen können.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Baumpflanzungen Moltkeplatz und Platz an der Hohenzollernstraße Vorlage: 320/2019 1. Ergänzung

Der Vorstand verweist auf die Vorstellung der Konzepte in der dritten Sitzung des Verwaltungsrates TBV AöR in 2018.

Er unterstreicht nochmal, dass die Gestaltung des Moltkeplatzes das Ergebnis einer aufwendigen Bürgerbeteiligung gewesen sei.

Der Vorsitzende regt an, dass bei Neubepflanzungen als Kompromiss zukünftig größere Bäume verwendet werden.

Der Vorsitzende plädiert im Weiteren dafür, dass die Diskussion über den Hohenzollernplatz ver- tagt wird auf eine Sitzung in 2020, bis der Vorplatz und das Umfeld des neuen Schloß- und Be- schlägemuseums fertig geplant seien.

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erklärt sich mit dem Entgegenkommen einverstanden.

Antrag:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Für Neubepflanzungen auf dem Moltkeplatz werden durch die Technischen Betriebe Ve- lbert AöR in Zukunft nach Möglichkeit bereits größere Bäume verwendet.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2.7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Kommunale Mobilität

Vorlage: 329/2019 1. Ergänzung

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erfragt, ob die Kosten für den Betrieb der Straßenlaternen durch die Umrüstung von Quecksilberdampf- auf LED-Lampen sinken und in welcher Größenord- nung.

Der Vorstand führt aus, dass Einsparungen im Stromverbrauch in den ersten zehn Jahren durch die Anschaffungskosten nicht ergebniswirksam werden.

Antrag:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- Erarbeitung eines lokalspezifischen Mobilitätswendekonzepts zur Förderung des Klima- schutzes durch Reduzierung der Verbrennung von erdölbasierten Treibstoffen und durch Reduzierung von verkehrsbedingten Umwelt- und Gesundheitsschäden mit dem Ziel –
 - zur Verbreitung von E-Mobilität und Car-Sharing,
 - zur Beschleunigung des Ausbaus von E-Ladestationen,
 - zur Förderung des Ausbaus des lokalen ÖPNV und
 - zur Förderung des ökologischen Umbaus des lokalen ÖPNV (zum Beispiel mit E- Bussen)
- Schrittweise Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge
- Ausbau des kommunalen Radwegenetzes zur Förderung der Nutzung von Fahrrädern im Allgemeinen und E-Bikes im Besonderen
- Umstellung der Straßenbeleuchtung und der Verkehrsampeln der Stadt Velbert auf den Einsatz von Leuchtdioden (LED = *light-emitting diode*)
- Kooperation mit den anderen Gemeinden des Kreises Mettmann und der Stadt Wup- pertal mit dem Ziel der Erarbeitung eines Strategiepapiers bis zum Jahr 2025 und dessen Umsetzung zur regionalen Ausweitung der Mobilitätswende bis zum Jahr 2035.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

**2.8 Antrag der Fraktion Die Linke
Grünflächen in Velbert erhöhen**
Vorlage: 343/2019 1. Ergänzung

Der Vorstand verweist auf den unter TOP 2.2 zugesagten Fachvortrag.

Antrag:

Antrag der Fraktion Die Linke

Die Verwaltung wird beauftragt, an geeigneten Stellen in Velbert-Mitte die Begrünung zu erhöhen, und weitere Grünflächen zu errichten.
Zudem wird die Verwaltung beauftragt, die Straßenbegrünung im gesamten Stadtgebiet im hohen Maß zu erhöhen.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

**2.9 Antrag der Fraktion Die Linke
Hitzerobuste Baumarten in Velbert ansiedeln**
Vorlage: 335/2019 1. Ergänzung

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag:

Antrag der Fraktion Die Linke

Die Verwaltung – gemeinsam mit der TBV AöR – wird beauftragt, in Zukunft nur noch hitzerobuste und trockenrobuste Baumarten anzupflanzen.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

**2.10 Antrag der Fraktion Piraten Partei
Stromlieferverträge**
Vorlage: 290/2019 1. Ergänzung

Der Vorstand erläutert, dass der Stromliefervertrag bereits auf den Bezug von Ökostrom umgestellt sei.

Der Sprecher der Piraten-Fraktion ergänzt, dass seine Fraktion auf eine Abstimmung bestehe, obwohl der Vertrag bereits umgesetzt sei.

Antrag:

Antrag der Fraktion Piraten Partei

Es wird beantragt, dass die Stromlieferverträge der Stadt Velbert und der Tochterunternehmen der Stadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf den Bezug von Erneuerbaren Energien umgestellt werden.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt, da der Antrag bereits umgesetzt ist.
2 Stimmen dafür (Bündnis 90 - Die Grünen, Piraten),
12 dagegen,
1 Enthaltungen (Linken)

2.11 Bewertung der Anträge

Vorlage: 491/2019

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

3. Nachträge

Es gibt keine Wortmeldungen.

4. Verschiedenes

Der Sprecher der Grünen-Fraktion erfragt die Hintergründe für den radikalen Rückschnitt eines Rhododendrons auf dem Vorplatz des Bahnhof Velbert-Langenberg. Der stellv. Geschäftsereichsleiter 4 führt aus, dass ein Rückschnitt notwendig gewesen sei; ergänzend gab es in der Vergangenheit vermehrt Beschwerden des angrenzenden Eigentümers, da der Bereich als öffentliche Toilette genutzt wurde. Dementsprechend sei der notwendige Rückschnitt etwas deutlicher ausgefallen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:18 Uhr.

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

(Dirk Lukrafka)
Vorsitzender

(Ute Meulenkaamp)
stv. Vorsitzende

(Sascha Stichel)
Schriftführer